

Auf der großen Reise ins Innere des Labyrinths kamen Besucher am Freitag auf dem Erfahrungsfeld "Schön und Gut" an verschiedenen Der Narr auf seiner Bude erzählte skurrile Geschichten und ließ die Besucher dann Stationen vorbei, an denen Mitalieder des Berliner Theaters Anu Geschichten vom Träumen und vom Wea-Finden spielten.



durchs Tor auf ihre "große Reise" im Mond und Kerzenlicht ziehen. Fotos: mmü(3), zel (3)

Lichtriese Dundu führte die Besucher vom Schlosspark hinunter unters Krönchen.



Wenn ein Profi mit Sand und Licht malt, sieht das so aus: einfach toll.

Große Reise durchs Lichtermeer

Die beiden "Nächte der 1000 Lichter" zogen rund 10 000 Besucher in ihren Bann

Am Freitag leuchtete das Erfahrungsfeld "Schön und Gut", am Samstag die Oberstadt samt Schlosspark.

mmü/zel M Am Samstagabend strahlte in der Siegener Oberstadt zum achten Mal keine einzige Straßenlaterne, sondern strahlten ausschließlich die Sterne am Himmel und tausende Lichter, die die Nacht zu einem Erlebnis für Jung und Alt machten. Es leuchteten das Siegener Rathaus in der Oberstadt sowie der Park am Oberen Schloss - ein Lichtermeer war das und bereits von der HTS aus gut zu sehen.

In allen Farben angestrahlte Bäume. Schlosswände, Lichtanimationen und -effekte und wohl mehrere hundert Teelichter waren zu bestaunen. Trotzdem besticht die Veranstaltung (von Sommerfestival und Immobilien- und Standortgemein- Lichter" war wie schaft Oberstadt ISG durchgeführt) durch ihre Schlichtheit, ihre Gelassenheit und Erfolg. Kerzen flaeinzigartige Atmosphäre. Entschleunigen", zu sich selbst finden und mit den Liebsten einen schönen Abend verbringen Sternhimmel. an diesem Motto orientiert man sich seit strahlten nicht nur Jahren, und dieses Konzept geht auf. Den eine

Ständen mit Köstlichkeiten aus aller Welt gab es viele lauschige Ecken zum Entspannen, Live-Musik (die Coverband vielleicht ein wenig zu laut) und Auftritte großer und kleiner Künstler: Im Schlosspark entführten mehrere Geschichtenerzähler die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine andere aus Sand auf riesige Leinwände und führte der Lichtriese Dundu gegen Mitternacht einen mehr oder weniger spontan gewachsenen Lichterzug von hunderten Menschen Richtung Innenstadt, Manche

schwiegen, genossen und ließen sich andere tanzten, und besonders die Kleinsten am ersten Sommerferiensamstag. Die "Nacht der 1000 immer ein voller ckerten. Lichtfinger tasteten an den

sonderen Flair der Veranstaltung noch ei- sondern setzten ein klares Zeichen, denn konnten. Manche nahmen einen sacht von niges mehr geboten. Neben zahlreichen Licht symbolisiert immer auch Hoffnung innen beleuchteten Koffer mit und machund Frieden. Freude an der Welt, wie sie eigentlich sein soll.

1000 Lichter", denn die gab es in diesem Jahr im Doppelpack. Das Erfahrungsfeld "Schön und Gut" auf dem Fischbacherberg war der Schauplatz, auf dem das Berliner Welt, projizierten besondere Menschen Theater Anu sein Stück "Die große Reise" mit besonderem Talent große Kunstwerke spielte. Der Narr erzählte allerlei verrückte Geschichten auf seiner Bude, durch die die (rund 1000 zahlenden) Besucher Einlass fanden auf den großen Platz und das Labyrinth aus Teelichtern in Tüten man den Irrgarten und sich selbst auch zum ersten Mal in voller Pracht sehen



Besuchern wurde zusätzlich zu dem be- Atmosphäre aus, Das Siegener Rathaus wollte beim Leuchten nicht hintanstehen.

ten sich auf die große Reise ins Innere. Es ging vorbei an verschiedenen Theatersta-Schon Freitagnacht war eine "Nacht der tionen: Bald wollte eine Frau unbedingt fliegen, bald wollte ein Prinz noch nicht König sein, bald zeigte ein Maler seine höchst seltsamen Bilder, auf denen Dinge erscheinen, wenn er sie von hinten mit der Laterne beleuchtet ...

Es ging ums Träumen und darum, den eigenen Weg zu finden, was die schlendernden Reisenden am eigenen Leib erfahren konnten. (Hier allerdings konnte austricksen, indem man über die Lämpchen stieg und aus der Sackgasse auf den vermutlich, womöglich - richtigen Pfad wechselte.) Zu Beginn, um 22 Uhr, zur "blauen Stunde" war noch die Mondsichel überm Wald zu sehen - es war so schön und tat so wohl! Auch auf dem Erfahrungsfeld waren Profis und Laien am Werk und malten mit Sand und Licht.

Was für ein Glück, dass es zwei laue Nächte waren, an denen in Siegen den Besuchern - laut Veranstalter ca. 4000 zahlende im Schlosspark, ca. 5000 auf dem Marktplatz: zusammen mit den 1000 auf dem Fischbacherberg wurde die Schallgrenze von 10 000 Besuchern geknackt -Magie und die Poesie mit aller Macht heimleuchteten. Wurde jetzt aber auch mal Zeit, dass Sommer wird!